

verdickt, meist einfach ist, jedoch sich auch öfter in zwei Aeste spaltet.

*Cineraria rivularis* W. Kit. An Gräben. *Aposeris foetida* Less. häufig an schattigen feuchten Waldrändern, mit *Omphalodes verna* Mönch. — *Dondia Epipactis* S pr. — *Viola mirabilis* L. und *Euphorbia carniolica* Jacq. — *Erica herbacea* L. überzieht ganze Strecken der Berge. — *Veronica multifida* L. auf sonnigen Hügeln mit *Globularia vulgaris* und *cordifolia*. — *Lamium Orvala* häufig in Gebüschen und an Zäunen, meist gegen 2' hoch. — *Glechoma hirsutum* W. Kit. an Gebüschen. — *Polygala major* Jacq. — *Linum viscosum* L., und *Hippocrepis comosa* L., auf Bergwiesen nebst *Lychnis flos cuculi* flore albo. — *Thlaspi praecox* Wulf. an einem Abhang nächst der steinernen Brücke mit reifen Früchten. — *Cerastium sylvaticum* W. Kit. an Waldrändern und Gräben häufig, blühte erst Anfangs Juli, da die andern: *C. vulgatum* und *brachypetalum* in Früchten standen. — *Epimedium alpinum* L. ungemein häufig in den Bergwäldern, deren wahre Zierde es ist. Der Stengel der blühenden Pflanze trägt ein doppelt - dreizähliges Blatt, mit neun Blättchen, doch findet man öfters stärkere Exemplare, wo das eine und das andere Blättchen wieder dreizählig ist, so dass das Blatt 11 — 13 Blättchen trägt. Die jüngern Pflanzen haben häufig nur ein einfaches dreizähliges Blatt, und 1 — 2 Blättchen sind dreizählig und die andern einsach und meist grösser. — *Crataegus monogyna* Jacq. und *C. Oxyacantha* L. mit 2 — 4 Griffeln auf den Bergen, nebst *Erythronium verrucosum* L. *Fraxinus Ornus* L. und *Staphylea pinnata* L. — *Rhamnus saxatilis* L. zwischen Gestripp nächst dem Bade. Die Auffindung dieses Strauches war mir besonders interessant, weil er bisher bloss bei Admont angegeben wurde, von woher mir noch kein Exemplar zukam. — Von *Spiraea ulmifolia* Scop. fand ich nur zwei blühende Exemplare an einer alten Mauer. *Rhus Cotinus* L. auf Kalkfelsen gegen die steinerne Brücke häufig, stand am 9. Juni in voller Blüthe. — *Genista triquetra* W. Kit. überzieht sonnige Hügel. Sie ist bloss den untersteirischen Bergen eigenthümlich, wo die *G. pilosa* gar nicht vor kommt, und die sich bloss von Gratz bis Marburg erstrecket. — Auf dem linken Sanufer fand ich auf Kornfeldern bloss die *Scandix Pecten* und an der Ruine vom Markte Tüffer die *Scrophularia canina* nebst Wurzelblättern von *Verbascum floccosum* W. Kit.

Auf den Felsen der Ruine Cilli wächst eine *Arabis*, die der sel. Zahlbruckner für *A. caucasica* hielt, die aber nach den Exemplaren, welche Herr Präfect Gassner dasselbst im Juni sammelte und mir gefälligst mittheilte, von der *A. alpina* L. nicht verschieden ist.

Dr. Malý.

### Correspondenz.

Gratz im August. — Unter den neueren Pflanzen, die gegenwärtig bei mir blühen, muss ich ganz vorzüglich *Morus Kaempferii* bemerkens.

Voriges Jahr im Sommer erhielt ich durch die Gefälligkeit des Herrn Garten-Directors v. Schott einen Zweig dieser japanischen

Pflanze, der auf einem Wurzelausläufer von *Brossonetta papirifera* gepfropft in wenig Wochen ausschlug, und im vergangenen Juni von mir in's freie Land gesetzt wurde.

Der Zweig schoß bald in die Höhe, entwickelte grosse herzförmige rauhe Blätter; hatte aber in seinem Habitus durchaus nichts mit allen anderen Arten gemein.

Bei dem Wunsche, die Pflanze zu vermehren, schnitt ich den oberen Theil des Zweiges ab, machte daraus einen Steckling und pflanzte den Rest auf den gemeinen *Morus*. Beide Versuche misslangen. Nach kurzer Zeit, als ich die Mutterpflanze wieder besuchte, fand ich, dass der Hauptzweig einige Nebentriebe angesetzt, und dass in den Achseln derselben Blüthentriebchen erschienen. So stehet er mit 1' hoher Ruthe jetzt in voller Blüthe, was ohne dieses Einkürzen vielleicht erst bei dem vollkommen entwickelten Strauche geschehen wäre. Ich hoffe Früchte, und so Samen zu erhalten.

Gleiche Erfahrung habe ich bei der *Spiraea prunifolia fl. pl.* gemacht; — die erst dann üppig blühte, als ich sie recht zurückgeschnitten hatte.

Eben jetzt blüht auch *Berberis Fortunei*, u. z. ein Exemplar im freien Grund, das andere im Topf sehr üppig mit kleinen gelblichen Trauben. Die Pflanze gehört zu der Abtheilung der *Mackonien*, und ich erwarte auch hier Samen, da ihre Vermehrung ausserdem bis jetzt noch nicht erzielt worden.

Alle neueren Sorten von *Ceanothus*, als: *thyrsiflorus*, *fontanesianus*; *dentatus*, *macrophyllus*, *carneus*, *azureus*, *rigidus*, *divaricatus*, *ovatus*, — ferner *Viburnum*, als: *multratum*, *macrocephalum*, *amethystinum* stehen sehr üppig, und sind Stecklinge in 14. Tagen von Wurzeln gewesen, wenn sie nicht von zu weichem Holze genommen worden.

Ich muss hier bemerken; dass *Viburnum japonicum* und *nepalense* — die oft mit einander verwechselt wurden — ganz verschiedene Species sind; das erstere schon durch sein glänzendes Blatt vom andern sichtlich unterschieden.

Eine andere Pflanze, die ich sehr empfehlen kann, blühet gegenwärtig sehr reich im freien Grunde, wo ich Versuche machen will, ob sie den Winter aushält. Es ist *Indigofera doina*, die ebenfalls durch Stecklinge sich bald vermehrt, — *Diclytra speciosa* hat in ganzen Gruppen geblüht, und soll ebenfalls der Winterprobe unterzogen werden. *Siphocampylus floccosus*, *coccineus*, *racemosus*, *manettiflorus*, *canus* stehen in voller Blüthe; ebenso *Petastemum coronatum* und *Solanum macranthum*.

Von den Rosen haben sich *Thea - Vicomtesse Dckazes*, von den *Bourbons - Gloire de Brotteaux*, von den *Muscosen - aristobules* als die vorzüglichst empfehlenswerthen der Neuern gezeigt; doch ist aber *Rosa de la reine* und *Comte de Rambuteau* nicht übertriffen.

Von den neuern Fuchsien ist *General Changarnier*, *Sims Rivers*, *non pareil*, *General Oudinot*, das Ausgezeichnetste.

Von den neueren englischen Pelargonien (*zonale*) ist *Virginat* als weiss blühend, und *Frogmore Skarlet*, das lebhafteste Scharlachroth, zu empfehlen.

*Potentilla Smüthii* und *coccinea* sind die schönsten ihrer Art; vorzüglich da sie über Winter im Freien aushalten.

Von den Eriken blüht unter andern *E. Aitoni* weiss mit geöffneter Corolle wie ein Jasmin. W....n.

Fugau in Böhmen im August. — Die Witterung war bisher in unserem Nordböhmien so regnerisch und unbeständig, dass man im Regen ausgehen musste, wenn man im Sonnenschein etwas sammeln wollte. Nun noch eine Relation über einige Pflanzen unserer Flora.

*Alnus rugosa* Sprg l. machte heuer fast  $\frac{1}{4}$  Elle lange männliche Kätzchen, die ein wahrer Frühlingsschmuck sind. Herr Professor Lumbé in Prag liess mich durch Herrn Opiz ersuchen, ihm Samen der *Alnus rugosa* zu verschaffen, da er die nächste Umgebung der Eisenbahn mit angemessenen Holzgattungen zu bebauen habe, und glaubt, dass die Haselerle sich dazu eignen dürfte. Von ihrer Brauchbarkeit zu solchem Zwecke bin ich vollkommen überzeugt, obgleich das Holz zum Brennen weniger taugt. Ich werde diesen Herbst durch arme Schulkinder so viel als möglich Samen sammeln lassen, um ihn für den obgenannten Zweck zu versenden.

*Chaerophyllum hirsutum* L. β. *roseum* kommt an allen Waldbächen häufig vor; das rosablühende häufiger, als das weissblühende.

*Epilobium montanum* β. *grandiflorum* Tsch. zeichnet sich durch seinen ganzen Habitus als schöne Varietät aus und ist in Nordböhmien an Zäunen und Bächen nicht selten. Mein Originalexemplar v. Professor Tausch stammt aus dem Riesengebirge.

*Holcus lanatus* β. *leucogluma* Karl ist eine merkwürdige Varietät, die ich schon jahrelang beobachtete, unter Tausenden von rosapelzigen Exemplaren; die eine Wiese bedecken nur hier und da einzelne Rasen der weisspelzigen Art, die jedes Jahr unverändert zurückkehrt.

*Galeopsis bifida* Bönn i n g h. Auf Kornfeldern nicht überall. Ist leicht an dem einfachen Einschnitte der Unterlippe zu erkennen. Kommt mit rother und weißer Blüthe vor. Die Kelchröhre nicht eingesenkt, sondern so lang als die Kelzhähne. Blüthe viel kleiner, als bei *G. Tetrahit*.

*Lamium maculatum* β *nemorale* R ch b. Exemplare ellenhoch und darüber, zieren mit ihren grossen Blüthen den Gipfel des Spitzberges bei Schluckenau; darunter Exemplare mit kleineren herzförmigen, runzlichen und stark behaarten Blättern scheinen *L. rugosum* Ait. zu sein, so wie *L. rugosum* R ch b. Es finden sich dergleichen unter den eingesandten.

*Luzula albida* L. die jungen Spelzen sind kupferroth überlaufen, werden aber reisend, weiß, daher der Variet. β *rubella* keinen festen Charakter zu haben scheint.

*Salix Timmii* Sch k. Den Blättern nach eine vollkommene *S. cinerea*, den Kätzchen nach mehr *Monoico-cinerea*, weil mehr vollkommen getrennte Geschlechter auf denselben Stamme vorkommen, als *androgyn*e weibl. Kätzchen: Nur ein mannshoher Strauch an einem Graben.

*Salix purpurea* β. *transitoria* Karl. Ein hybrides Kind von *S. purpurea* und *rimalis*, zwischen denen es steht. Die Blätter von *S. purpurea* jedoch in der Grösse der *S. rimalis*, jung ganz silberglänzend, älter glatt. Die Kätzchen lang, zweimännig, Staubfäden bis über die Hälfte verwachsen, hervorragend, länger als an *S. rimalis*, dicker als an *S. purpurea*.

*S. Russeliana* Smith. (nach einem Originalexemplar von Professor Tausch, dessen *S. gracilenta*) meist, durch das östliche Köpfen, strauchförmig. Sehr gemein.

*S. sphacelata* W. In Vorbüschen, häufiger als die eigentliche *S. caprea*.

*S. undulata* Ehrb. selten, an den Ufern der Spree. In Böhmen, bloss bei der Fugauer Mühle.

*S. aquatica* Sm. an den Ufern der Spree. Blätter schmäler, eiförmig als an *S. cinerea* und *aurita*; Kätzchen länger, schlanker. Stamm niedriger, schwächer.

*Stellaria Dilleniana* Mönch. nach Reichenbach's Flora von Sachsen. Uebrigens nur die grossblüthige Varietät der *St. graminea*. Auf Aeckern, an Zäunen etc. ebenso so häufig als die kleinblüthige.

*Valeriana sambucifolia* β *exaltata* Mik. Schluckenau am Loxteiche, Fugau bei der Neuschenke. Ich gab mir Mühe die leicht abzubrechenden Ausläufer als charakteristisch zu erhalten. Ueberzicht, wo sie sich einmal fest setzt, ganze Strecken,

*Veronica Beccabunga* L. in allen seichten Gräben und Bächen. Die jungen Sprossen werden von dieser und der *V. Anagallis* als Früh-salat verspeist.

Karl Pfarrer.

## Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind abgegangen an die Herren: Rittmeister Schneller in Pressburg, Kerner in Mautern, Major von Aichinger in Stein, Dr. Milde in Breslau und Dr. Duftschmidt in Linz.

— Ersuche die Herren Botaniker mir seltener und kritische Compositen, namentlich *Cirsien* und *Hieracien* in 1 bis 5 Exemplaren einzusenden; natürlich sind alle Bastardformen sehr erwünscht. Auf den Etiquetten wäre der Fundort, die Einsammlungszeit und wo möglich die geognostische Unterlage nebst etwaigen besondern Beobachtungen zu bemerkern.

## Gärten in Wien.

Im botanischen Garten blühen:

*Rivina purpurascens* Schrad. — *Hypoestes spiralis*. — *Locheria hispida* Rgl. — *Gesneria latifolia* Mart. — *G. mollis* H. B. — *G. Hookerii*. — *Mahernia pinnata* Cav. — *Myrtus torta* Mart. — *Stanhopea insignis* Hook. — *Hypericum olympicum* L. — *Pavonia Schrankii* Spreng. — *Statice sinuata* L. — *Statice virgata* Willd. *S. cordata* L. — *S. Wiltde-wiana* Poir. *S. bellidifolia* Siebth. — *S. spathulata* Desf. — *Oenothera rhombipetala* Nutt. — *Solanum marginatum* Linn. — *Psiadia glutinosa* Jacq. — *Lablab naunkinicus* Savi. — *Ophiopogon spicatus* Ker.

## Angelegenheiten der Redaction.

Der Redaction ist zugekommen: 60. Vom Herrn Fr. Joss t die 4. und 5. Lieferung seines Werkes über die tropischen Orchideen.

61. Vom landwirthschaftlichen Vereine in Münster: „Landwirthschaftliche Zeitung.“ Jahrg. 1849 — 1850.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Karl W.

Artikel/Article: [Correspondenz. 292-295](#)